

***Lacerta erhardii megalophthenae* Wettst.**

Tafel 5, Fig. 1.

3 ♂, 3 ♀ (inkl. Lectotypus), Inselchen Megalo Phtheno, östliche größere der beiden Phthini-Inseln, südlich von Anaphi, 22. V. 34, leg. Wettst.

Sowohl *pachiae* wie *amorgensis* ähnlich und zwischen beiden stehend. Die Grundfarbe der Oberseite ist jetzt, im konservierten

---

Erklärung zu nebenstehender Tafel.

Fig. 1. *Lacerta erhardii syrinae* Wettst. von der Insel Syrina, südöstlich von Astropalia. Von links nach rechts: Typus ♂, 2 ♂♂, 2 ♀♀.  $\frac{1}{2}$  nat. Gr.

Fig. 2. *Lacerta erhardii subobscura* Wettst. von der südwestlichen größten Insel der Tria Nisia, südlich von Syrina. Von links nach rechts: Typus ♂, 1 ♂, 1 ♀, 1 ♀ von unten.  $\frac{1}{2}$  nat. Gr.

Zustand, schmutziggraugrün, die Supraziliarstreifen hellbläulichgrau. Bis auf die schmalen, schwarzbraunen, wie angeätzt aussehenden Parietalfleckenstreifen ist das ganze Zeichnungsmuster verblaßt, undeutlich, eine Okzipitallinie nur angedeutet oder fehlend. Bei dem Typus-♂ macht sich ein Schwund der Zeichnung am Unterrücken bemerkbar, der zur folgenden Rasse überleitet. Unterseite hellbläulichgrau bis hellgrünlichgrau, Kloakengegend und Schwanzunterseite rötlichgelb. **K o p f u n t e r s e i t e o h n e F l e c k u n g.** Pileus fast einfarbig, olivbraun, manchmal ein kleiner, undeutlicher, dunkler Längswisch auf den Parietalia. Die Geschlechter sind auffallend gleich gefärbt und gezeichnet. Femoralozellen fehlen. Kleine aber stämmige Form (♂ 62 + 107, ♀ 65 + 79 mm). Schwanz verdickt, Rückenschuppenzahl gering (54—57). Okzipitale meist sehr klein, Interparietale meist sehr lang und schmal, Massetericum variiert von klein bis groß, Supraziliarkörnchenreihe nicht vollständig. Bei 50% sind ein- oder beiderseitig 2—3 Präocularia vorhanden.

Im Leben ist die Oberseite olivgrün, beim ♀ die Supraziliarstreifen gelbgrün. Die Unterseite ist dunkellila, die Kehle bläulich-perlmutterfarbig. Auf die Schwanzunterseite geht die Bauchfärbung über Lila in Dunkelorange über. Äußere Bauchschilderreiben grünblau.

*L. e. megalophthenae* ist eine verhältnismäßig schwerfällige Form, die leichter zu fangen war als die anderen. Sie schlüpft gerne in Löcher und Spalten des Mergelschiefers und Kalkes, aus dem die Insel besteht.



Fig. 1.

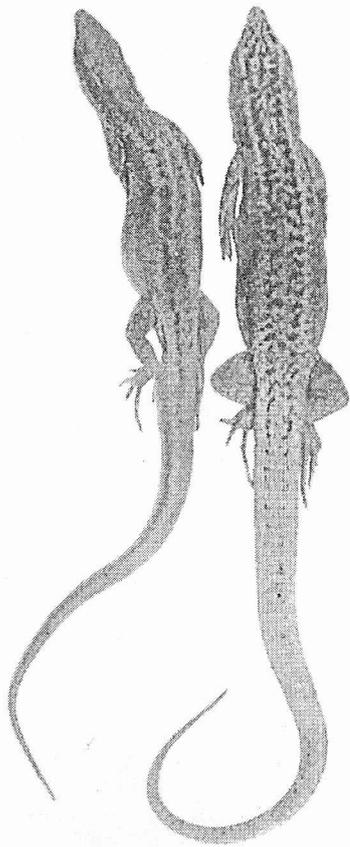


Fig. 2.



Fig. 3.